



**Z E W**

Zentrum für Europäische  
Wirtschaftsforschung GmbH



---

# Die Bereitstellung von Standardauswertungen zum Gründungsgeschehen in Deutschland und Österreich für externe Datennutzer

Version 2000-01, März 2001

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW)

## Ansprechpartner

Dirk Engel

wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsbereich  
Industrieökonomik und Internationale  
Unternehmensführung am ZEW

Telefon: +49/621/1235-182

Fax: +49/621/1235-170

E-Mail: [engel@zew.de](mailto:engel@zew.de)

Internet: <http://www.zew.de>

Helmut Fryges

wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsbereich  
Industrieökonomik und Internationale  
Unternehmensführung am ZEW

Telefon: +49/621/1235-189

Fax: +49/621/1235-170

E-Mail: [fryges@zew.de](mailto:fryges@zew.de)

Internet: <http://www.zew.de>

## 1 Allgemeines

Unternehmensgründungen leisten einen wichtigen Beitrag zum Strukturwandel, zur Innovationstätigkeit, zum Wettbewerb und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze. In der politischen wie wissenschaftlichen Diskussion nimmt das Thema Unternehmensgründungen seit geraumer Zeit einen breiten Raum ein. Damit verbunden sind Anforderungen an die Statistik, geeignetes Datenmaterial über das regionale und sektorale Gründungsgeschehen bereitzustellen. Die Bereitstellung von Standardtabellen, basierend auf einer Aggregation der Angaben in den ZEW-Gründungspanels, entspricht einem wichtigen Anliegen des ZEW, neue ökonomische Erkenntnisse möglichst schnell zu verbreiten und externen Interessenten Auswertungen zum Gründungsgeschehen in Deutschland zur Verfügung zu stellen.

## 2 Die ZEW-Gründungspanels

Seit seiner Gründung arbeitet das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) in Kooperation mit CREDITREFORM am Aufbau mehrerer Paneldateien zu deutschen und österreichischen Unternehmen.<sup>1</sup> CREDITREFORM ist die größte deutsche Kreditauskunftei, die über eine umfassende Datenbank zu deutschen Unternehmen verfügt. Im Mai 1990 wurden dem ZEW erstmals die Datensätze aller von CREDITREFORM seit dem 01.01.1989 in den alten Bundesländern neu erfassten Unternehmen zur Verfügung gestellt. Die Unternehmensdatensätze dieser westdeutschen Unternehmen bilden den Anfangsbestand des ZEW-Gründungspanels West. Eine Übertragung aktualisierter und in der Zwischenzeit neu erfasster Datensätze erfolgt für das ZEW-Gründungspanel West in der Regel im Abstand von etwa sechs Monaten. Unmittelbar nach dem Fall der Mauer am 9. November 1989 hat CREDITREFORM seine Tätigkeit auf die neuen Bundesländer ausgedehnt. Alle dort erhobenen Daten werden dem ZEW seit September 1991 für wissenschaftliche Auswertungen bereitgestellt und gehen in das ZEW-Gründungspanel Ost ein. Dieses hat im Gegensatz zum Gründungspanel West eher den Charakter eines umfassenden Unternehmenspanels, da zusätzlich zu den erfassten Neugründungen alle von CREDITREFORM erfassten, bereits vor der Vereinigung existierenden Unternehmen im Datenbestand enthalten sind.

Die Datenerhebung seitens CREDITREFORM erfolgt dezentral durch insgesamt ca. 130 eigenständige Niederlassungen (Vereine CREDITREFORM), jedoch nach dem gleichen Modus. Erhebungseinheit von CREDITREFORM ist das rechtlich selbstständige

---

<sup>1</sup> Bezüglich einer detaillierten Beschreibung der ZEW-Gründungspanels siehe insbesondere Almus et al. (2000).

Unternehmen. Die Vereine CREDITREFORM führen eine systematische Recherche verschiedener öffentlicher Register (insbesondere des Handelsregisters), der Konkurs- und Vergleichsmeldungen sowie von Tageszeitungen, Geschäftsberichten und veröffentlichten Bilanzen durch. Neben dem Handelsregister stellen durch Kundenanfragen ausgelöste Recherchen die wichtigste Quelle für die Erhebung neu gegründeter Unternehmen dar. Da in der Bundesrepublik keine amtliche Statistik existiert, in der Gründungen in ausreichender zeitlicher Differenzierung näherungsweise vollständig und zuverlässig erfasst werden, sind Aussagen zum Erfassungsumfang neuer Unternehmen seitens CREDITREFORM nur bedingt möglich. Aufgrund der gesetzlichen Eintragungsvorschriften<sup>2</sup> resultiert aus der systematischen Recherche der im Handelsregister geführten Unternehmen zunächst eine branchen- und größenspezifische Untererfassung von Unternehmensgründungen. Die Wahrscheinlichkeit zur Erfassung der nicht eintragungspflichtigen Unternehmen wird von ihrer Kreditnachfrage sowie dem Umfang ihrer Geschäftsbeziehungen zu anderen Firmen (Nachfrage nach Handelskrediten) beeinflusst. Letztlich betrifft die Untererfassung in erster Linie Kleinstbetriebe (sog. Kleingewerbetreibende), landwirtschaftliche Betriebe und die Angehörigen der Freien Berufe.

Infolge der beschriebenen Untererfassung nicht eintragungspflichtiger Unternehmen erlauben die Paneldaten des ZEW zurzeit keine verlässliche Schätzung der absoluten Gründungszahlen in den einzelnen Wirtschaftszweigen in der Bundesrepublik. Die Gründungspopulation der gesamten Bundesrepublik wird jedoch ohne systematische zeitliche Verzerrungen und ohne erkennbare regionale Verzerrungen im CREDITREFORM-Datenbestand abgebildet. Entsprechend lassen sich regionale Vergleiche des Gründungsaufkommens und Analysen der Entwicklung im Zeitablauf durchführen.<sup>3</sup>

Ein wichtiger Vorteil der Datenbasis ist auch darin zu sehen, dass aufgrund der Geschäftsausrichtung von CREDITREFORM (Kreditwürdigkeitsprüfung) praktisch nur wirtschaftsaktive Unternehmen erfasst werden bzw. mit Hilfe der von CREDITREFORM erstellten Unternehmensberichte nicht wirtschaftsaktive Unternehmen isoliert werden können.

---

<sup>2</sup> Eintragungspflichtig sind alle Personen- und Kapitalgesellschaften sowie alle Einzelunternehmen, sofern diese eines der in § 1 Abs. 2 HGB aufgeführten Gewerbe betreiben. Unternehmen in der Rechtsform der Einzelfirma können jedoch bei Unterschreiten einer bestimmten (Umsatz-)Größe von der Eintragung befreit werden. Nicht eintragungspflichtig sind grundsätzlich die Freien Berufe, Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, BGB-Gesellschaften sowie die als Einzelunternehmen geführten handwerklichen Betriebe. Verlangt die Führung letztgenannter allerdings die Einrichtung eines kaufmännischen Geschäftsbetriebs, müssen sie ins Handelsregister eingetragen werden. Gleiches gilt für die sonstigen nicht in § 1 Abs. 2 HGB aufgeführten Gewerbe.

<sup>3</sup> Dies schließt allerdings nicht aus, dass sich rechnerbedingte Verschiebungen in der regionalen Struktur der Gründungen ergeben können, wenn Veränderungen in der dezentralen Struktur von CREDITREFORM auftreten. Bei jeder neuen Welle wird eine sorgfältige Prüfung der regionalen Struktur von Gründungen durchgeführt, die grundsätzlich eine Verlässlichkeit der ausgewiesenen Daten impliziert.

### ***Die Abgrenzung der derivativen und originären Gründungen***

Grundsätzlich können Unternehmensgründungen nach dem Merkmal der “Strukturexistenz“ in die originären und derivativen Gründungen unterschieden werden. In den Standardauswertungen wird die Zahl der originären Unternehmensgründungen ausgewiesen. Bei solchen Unternehmen handelt es sich um die erstmalige Errichtung eines Unternehmens. Zur Identifikation originärer Gründungen, werden die Angaben zu Umgründungen, Beteiligungen und die erste vorliegende Beschäftigungsangabe verwendet. Zusätzlich werden die in Ostdeutschland im Rahmen des Privatisierungsprozesses entstandenen Unternehmen identifiziert, die in der Mehrzahl nicht den originären Gründungen zuzurechnen sind. Dabei werden die Firmennamen im ZEW-Gründungspanel Ost mit Namen privatisierter Unternehmen abgeglichen, die die Treuhandanstalt dem ZEW zur Verfügung stellte. Darüber hinaus wurden die Firmennamen und Textinformationen CREDITREFORMs auf charakteristische Begriffe (z.B. VEB, HO, LPG) hin abgesucht und das Vorliegen von Beteiligungen seitens der Treuhandanstalt geprüft.

### **3 Standardauswertungen für externe Datennutzer**

Externen Interessenten werden die Gründungsintensitäten (absolute Zahl der Gründungen je 10.000 Einwohner im Alter von 18 bis 65 Jahre (Erwerbsfähige)) für zwei verschiedene Branchenabgrenzungen zur Verfügung gestellt. In der *Auswertung 1* wird die Abgrenzung technologieorientierter Wirtschaftszweige zu Grunde gelegt. Aufgrund der vergleichsweise geringen Gründungszahlen in diesen Branchen, welche zu erheblichen Variationen im Zeitablauf führt, wird in den hier angebotenen Standardauswertungen der Durchschnitt der Gründungsintensitäten der letzten vier Jahren ausgewiesen.

In der *Auswertung 2* wird dagegen eine Auszählung der Gründungszahlen auf der Ebene der Wirtschaftszweigzweisteller nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 des Statistischen Bundesamtes bzw. geeigneter Aggregate vorgenommen. Die vorgegebene Sektorstruktur erlaubt den unmittelbaren Vergleich mit anderen Datenquellen, z.B. der Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes. Regionale Ebene stellen in beiden Auswertungen die Bundesländer, Raumordnungsregionen und Kreise dar wobei die Auswertungen standardmäßig für alle Gebietseinheiten durchgeführt werden.<sup>4</sup> Zusätzlich zur angegebenen regionalen Differenzierung werden immer die Angaben für die beiden Aggregate Ost- und Westdeutschland ausgewiesen.

---

<sup>4</sup> Sollten nur von einem Bundesland entsprechende Daten benötigt werden, dann verringern sich die angegebenen Preise um die Hälfte. Vorzugspreis für Universitäten und wissenschaftlich orientierte Forschungseinrichtungen auf Nachfrage.

Berücksichtigt werden alle originären Unternehmensgründungen, die ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt nicht in der Land-, Forstwirtschaft und dem öffentlichen Sektor haben und keine Beteiligungsgesellschaften sind. Der überwiegende Teil der neu gegründeten Beteiligungsgesellschaften erfolgt aus haftungsrechtlichen Motiven, sodass diese keine Unternehmensgründung laut Definition darstellen.

#### *Auswertung 1*

Jahresdurchschnittliche Gründungsintensitäten für die Jahre 1996-1999 insgesamt<sup>5</sup> und für die vier technologie- und wissensorientierten Branchen (zur Abgrenzung siehe Tabelle A-1 und Tabelle A-2) in zwei Varianten:

- a) Alle Bundesländer: 300 DM (200 DM) zzgl. USt
- b) Alle Kreise oder Raumordnungsregionen (Bezirke): 800 DM (600 DM) zzgl. USt

Zusätzlich werden für jede Variante auf Ebene der Bundesländer und Ost/Westdeutschlands (Österreichs) die Zahl der Gründungen insgesamt und für die vier technologie- und wissensorientierten Branchen von 1989 bis 1999 normiert auf die Zahl der Gründungen in 1995 ausgewiesen.

#### *Auswertung 2*

Gründungsintensitäten insgesamt<sup>5</sup> und nach Wirtschaftszweigzweistellern bzw. differenziert nach 10 Branchen für die Jahre 1989-1999 (siehe hierzu Tabelle A-3 und Tabelle A-4)

- a) Wirtschaftszweigzweisteller für alle Bundesländer: 500 DM (300 DM) pro Jahr zzgl. USt
- b) Branchen für alle Kreise o. Raumordn. (Bezirke): 1.500 DM (1.000 DM) pro Jahr zzgl. USt

Anmerkung: Die Angaben in Klammern beziehen sich auf Auswertungen für Österreich

Die Auswertungen werden als Standardtabellen mit zugehöriger Variablenbeschreibung im Excel 97 Format erstellt und können per E-mail oder auf Diskette zugesandt werden. Mit Erhalt der gewünschten Auswertungen zum Gründungsgeschehen verpflichtet sich der Datennutzer zur Einhaltung folgender Regeln:

§1 Die bereitgestellten Daten nicht an Dritte weiterzugeben.

§2 Absolute Gründungszahlen (Zahl der Gründungen) nur für den internen Gebrauch und nicht für Veröffentlichungen zu verwenden.

§3 Die ihm übermittelten bzw. aggregierten Gründungsintensitäten in folgender Zitierweise zu veröffentlichen: Quelle: ZEW-Gründungspanels Ost und West.

---

<sup>5</sup> Bei der Gründungsintensität insgesamt werden gemäß der Ausführungen in Kapitel 3 alle Gründungen der Wirtschaftszweigsteller 10 bis 93 ohne 7415, 74847, 75, 801-803, 91 berücksichtigt.

## 4 Literatur

- Almus, M., D. Engel und S. Prantl (2000), *The „Mannheim Foundation Panel“ of the Centre for European Economic Research (ZEW)*. German and English Version, ZEW-Dokumentation, No. 00-02, Mannheim.
- Engel D. und F. Steil (1999), *Dienstleistungsneugründungen in Baden-Württemberg*, Arbeitsbericht der Akademie für Technikfolgenabschätzung, Nr. 139, Stuttgart.
- Harhoff, D. und F. Steil (1997), Die ZEW-Gründungspanels – Konzeptionelle Überlegungen und Analysepotential, in: D. Harhoff (Hrsg.), *Unternehmensgründungen, ZEW Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Wirtschaftsanalysen 7*, Baden-Baden, 11-28.
- Nerlinger, E. (1998), *Standorte und Entwicklung junger innovativer Unternehmen: Empirische Ergebnisse für West-Deutschland*, Schriftenreihe des ZEW 27, Baden-Baden.
- Nerlinger, E. und G. Berger (1995), *Technologieorientierte Industrien und Unternehmen: Alternative Definitionen*, ZEW-Discussion Paper, No. 95-20, Mannheim.
- Stahl, K. (1991), *Das Mannheimer Unternehmenspanel - Konzeption und Entwicklung*, Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 4 (3), 735-38.

## 5 Anhang

### ***Branchenabgrenzung in der Auswertung 1***

Im Einzelnen sind das folgende Branchen: die Spitzentechnik, Höherwertige Technik, Technologieintensiver Dienstleistungssektor, Nicht-technische Beratungstätigkeiten. Deren Abgrenzung basiert auf der Umschlüsselung der ISI/NIW Liste – Fassung von 2000 – nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 1993 des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle A-1: Technologieintensive Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes nach der neuen ISI/NIW Liste, Stand 2000

Spitzentechnik (STW)		Stand 1996
2330	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	Nicht-HiTech HTW
2420	Herstellung von Schädlingsbekämpfungsmitteln	
2441	Herstellung von pharmazeutischen Grundstoffen	
2461	Herstellung von pyrotechnischen Erzeugnissen	
2911	Herstellung von Verbrennungsmotoren und Turbinen (außer für Luft- u. Straßenfahrzeuge)	
2960	Herstellung von Waffen und Munition	
3002	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	
3162	Herstellung von sonstigen elektrischen Ausrüstungen a.n.g.	
3210	Herstellung von elektronischen Bauelementen	
3220	Herstellung von nachrichtentechnischen Geräten und Einrichtungen	
3320	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- u.ä. Instrumenten und Vorrichtungen	
3330	Herstellung von industriellen Prozesssteueranlagen	
3530	Luft- und Raumfahrzeugbau	
Höherwertige Technik (HTW)		
2233	Vervielfältigung von bespielten Datenträgern	Nicht-HiTech
2411	Herstellung von Industriegasen	
2412	Herstellung von Farbstoffen und Pigmenten	Nicht-HiTech
2413/2414	Herstellung von sonstigen anorganischen Grundstoffen und Chemikalien	
2417	Herstellung von synthetischem Kautschuk in Primärformen	
2430	Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kittungen	
2442	Herstellung von pharmaz. Spezialitäten und sonst. pharmaz. Erzeugnissen	
2462	Herstellung von Klebstoffen u. Gelatine	
2463	Herstellung von etherischen Ölen	
2464	Herstellung von fotochemischen Erzeugnissen	
2466	Herstellung von chemischen Erzeugnissen a.n.g.	
2912	Herstellung von Pumpen und Kompressoren	
2913	Herstellung von Armaturen	Nicht-HiTech Nicht-HiTech
2914	Herstellung von Lagern, Getrieben, Zahnrädern und Antriebselementen	
2931	Herstellung von Ackerschleppern	
2932	Herstellung von sonstigen land- und forstwirtschaftlichen Maschinen	
2940	Herstellung von Werkzeugmaschinen	
2952	Herstellung von Bergwerks-, Bau- und Baustoff	
2953	Herstellung von Maschinen für das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung	
2954	Herstellung von Maschinen für das Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe	
2955	Herstellung von Maschinen für das Papiergewerbe	
2956	Herstellung von Maschinen für bestimmte Wirtschaftszweige a.n.g.	
3001	Herstellung von Büromaschinen	
3110	Herstellung von Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren	
3140	Herstellung von Akkumulatoren und Batterien	
3150	Herstellung von elektrischen Lampen und Leuchten	
3230	Herstellung von Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie phono- und videotechnischen Geräten	
3310	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Vorrichtungen	

3340	Herstellung von optischen und fotografischen Geräten	
3410	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	
3430	Herstellung von Teilen u. Zubehör Kraftwagen u. Kraftwagenmotoren	
3520	Schienenfahrzeugbau	

Wirtschaftszweige, die nicht mehr zu den technologieintensiven Wirtschaftszweigen zählen

Höherwertige Technik (HTW) nach der ISI/NIW Liste, Stand 1996		
2416	Herstellung von Kunststoff in Primärformen	
2452	Herstellung von Duft- und Körperpflegemitteln	
2470	Herstellung von Chemiefasern	
2623	Herstellung von Isolatoren und Isolierteilen aus Keramik	
2830	Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel)	
2862	Herstellung von Werkzeugen	
292	Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	
2951	Herstellung von Maschinen für die Metallerzeugung, von Walzwerkseinrichtung, Gießmaschinen	
3120	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	
3130	Herstellung von isolierten Elektrokabeln, -leitungen und -drähten	

Abgrenzung gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993) des Statistischen Bundesamtes.

Quelle: ISI/NIW Liste, Stand 1996 und 2000.

Tabelle A-2: Technologie- und wissensorientierte Dienstleistungssektoren

Technologieintensive Dienstleistungssektoren		
642	Fernmeldedienste	
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	
731	Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin	
742	Architektur- und Ingenieurbüros	
743	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	
Nicht-technische Beratungstätigkeiten		
732	Forschung und Entwicklung im Bereich der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie der Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften	
7411	Rechtsberatung	
7412	Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung	
7413	Markt- und Meinungsforschung	
7414	Unternehmens- und Public-Relations-Beratung	
744	Werbung	

Anmerkung: Die wissensintensiven Dienstleistungsbranchen umfassen die nicht-technischen Beratungstätigkeiten und technologieintensiven Dienstleister.

Quelle: Engel/Steil (1999), Nerlinger (1998).

## ***Branchenabgrenzung in der Auswertung 2***

Tabelle A-3: Die Wirtschaftszweigweisteller nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige  
Ausgabe 1993 des Statistischen Bundesamtes - *Ebene der Bundesländer* -

WZ- Zweisteller	Branchenbezeichnung
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleist.
12	Bergbau auf spalt- und brutstoffhaltige Erze
13	Erzbergbau
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
15	Ernährungsgewerbe
16	Tabakverarbeitung
17	Textilgewerbe
18	Bekleidungsindustrie
19	Ledergewerbe
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)
21	Papiergewerbe
22	Verlagsindustrie, Druckindustrie, Vervielfältigung von bespielten Trägern
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herst. und Verarb. v. Spalt- u. Brutstoffen
24	Chemische Industrie
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
27	Metallerzeugung und -bearbeitung
28	Stahl- und Leichtmetallbau, Herstellung von Metallerzeugnissen
29	Maschinenbau
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik
33	Herstellung von Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik; Optik
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
35	Sonstiger Fahrzeugbau
36	Herst.v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger., Spielwaren u. sonst. Erz.
37	Rückgewinnung/Recycling
45	Baugewerbe
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
52	Einzelhandel(ohne Kfz-Handel und Tankstellen); Reparatur v. Gebrauchsgütern
55	Gastgewerbe
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen
61	Schifffahrt
62	Luftfahrt
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung

64	Nachrichtenübermittlung
65	Kreditgewerbe
66	Versicherungsgewerbe
67	Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten
70	Grundstücks- und Wohnungswesen
71	Vermietung beweglicher Sachen (ohne Bedienungspersonal)
72	Datenverarbeitung und Datenbanken
73	Forschung und Entwicklung
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen; ohne Beteiligungsgesellschaften (7415) und Vermögensverwaltung (74847)
804	Erziehung und Unterricht
85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
90	Abwasser und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung
92	Kultur, Sport und Unterhaltung
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Tabelle A-4: Die Aggregation der Wirtschaftszweigzeisteller für die Auswertung 2  
- Ebene der Kreise und Raumordnungsregionen -

Branchenbezeichnung	WZ-Zweisteller
Verarbeitendes Gewerbe	15...37
Baugewerbe	45
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	50...52
Gastgewerbe	55
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	60...64
Kredit und Versicherungsgewerbe	65...67
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen	70...71
EDV-Dienstleister, Forschung und Entwicklung, Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen	72...74, ohne 7415, 74847
Erbringung sonstiger persönlicher Dienstleistungen	90, 92, 93
Übrige Wirtschaftszweige	10...14, 40, 41, 804, 85
Insgesamt	10...93 ohne 7415, 74847, 75, 801-803, 91